

Dienstag | 15. März 2016 | 19:00 Uhr | Theaterstück

„CHANGE“ – EIN ENGLISCHES THEATERSTÜCK

Franconian International School | Theater | Marie-Curie-Straße 2



Sozialkritische Bewegungen, die sich für Gerechtigkeit und Gleichheit einsetzen, gibt es auf der ganzen Welt. Die 6. Klasse der FIS wird mit Musik und Schauspiel die Zuschauer hineinnehmen in die historisch wichtigsten und kraftvollsten Bewegungen dieser Art.

Die jungen Akteure zeigen auf, welche Wege eingeschlagen wurden, um den Wandel erfolgreich herbeizuführen. Ziel dieser Aufführung ist, uns alle zu motivieren und zu ermutigen, damit wir nicht nachlassen, uns für einen Wandel (Change) zum Besseren einzusetzen.

Mittwoch | 16. März 2016 | 19:00 Uhr | Ausstellungseröffnung und Gespräch

„FLUCHT NACH LESBOS“ UND „DREI GENERATIONEN AUF DER FLUCHT“

Ausländer- und Integrationsbeirat | Jugendparlament | Seniorenbeirat | Rathausfoyer | Rathausplatz 1

Zu Beginn eröffnet Christoph Bichler vom Ausländer- und Integrationsbeirat die Ausstellung „Flucht nach Lesbos“.



Dabei berichtet er von seiner Reise auf die griechische Insel Lesbos und die Situation der Flüchtlinge und Flüchtlingshelfer vor Ort: „Den Helfern ist es verboten, auf dem Wasser zu patrouillieren. Man darf sich nicht einfach draußen aufhalten und hin- und herfahren, bis man ein Flüchtlingsboot sieht...“

Im Anschluss werden Menschen aus drei Generationen in einem Podiumsgespräch über ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Thema Flucht berichten. Durch den Brückenschlag in die Vergangenheit soll verdeutlicht werden, dass Fluchterfahrungen auch in der deutschen Geschichte noch gar nicht so lange zurückliegen.

Die Ausstellung „Flucht nach Lesbos“ ist bis zum 1. April 2016 im Rathausfoyer zu sehen.

Donnerstag | 17. März 2016 | 20:00 Uhr | Konzert

„FRIEDEN UND DEMOKRATIE FÜR SYRIEN, TÜRKEI UND KURDISTAN“

„Wort und Klang“ | Goethestraße 12

Der Münchner Musiker und Protestsänger Çetin Oraner kam als Kind politischer Flüchtlinge 1973 nach München, seinen Eltern drohte die Verhaftung durch die türkische Militärdiktatur. Der türkisch und kurdisch singende Liedermacher arbeitete von 1989 bis 2011 als Musiker in der Türkei und veröffentlichte bisher fünf Alben. Seit 2014 ist er für die Linke im Münchner Stadtrat. Eintritt frei, Spenden erbeten.



Donnerstag | 17. März 2016 | 20:00 Uhr | Film

KURZFILMREIHE IM RAHMEN VON WEITSICHT ERLANGEN

Kino im Kulturzentrum E-Werk | Fuchsenwiese 1



Der Film „FREMDE“ erzählt von einem 14 Jahre alten türkischen Deutschen, der darunter leidet, dass er ausgegrenzt wird. In „FLUCHT INS UNGEWISSE“ hat das

kurdische Mädchen Bahar – zusammen mit seinem Vater auf der Flucht von Syrien nach Deutschland – für sich einen Weg gefunden, um ihre Ängste zu überwinden und sich vor Gefahren zu schützen: sie glaubt, unsichtbar werden zu können. Der Trickfilm „BON VOYAGE“ zeigt Dutzende Menschen, die ihr Land verlassen wollen. Ergänzt werden die Kurzfilme mit Filmen und Informationen zur Situation von Flüchtlingen in Erlangen.

Weitere Kurzfilme zu Flucht und Migration gibt es auch schon am 6. März 2016, um 18 Uhr, im E-Werk-Kino in der Reihe Weitsicht Erlangen.

Freitag | 18. März 2016 | 10:00 bis 11:00 Uhr | Interaktive Ausstellungs-Auszeichnung

„ANDERS ALS DU DENKST“ – AUSSTELLUNG GEGEN KLISCHEES UND VORURTEILE

Ohm-Gymnasium | Am Röthelheim 6 | Eingangsbereich

Unter dem Motto „Anders als Du denkst“ werden die Schülerinnen und Schüler des Ohm-Gymnasiums zwei Wochen lang eine Foto-Aktion, die Stereotypen hinterfragen und mit Vorurteilen brechen soll, durchführen. Bei der Aktion werden sie sich mit einem Schild fotografieren lassen, auf dem in Form eines kurzen Textes die Richtigstellung eines Vorurteiles steht. Am 18. März 2016 erfolgt die Präsentation der Beiträge und die Prämierung der besten Fotos. Eltern und interessierte Besucher sind dazu herzlich eingeladen.



Freitag | 18. März 2016 | 17:30 Uhr | Kundgebung und Konzert

„LAUT GEGEN RASSISMUS“ – KUNDGEBUNG UND KONZERT IM E-WERK

Stadt SMV und weitere Unterstützer | Rathaus | Rathausplatz 1



Bereits zum zweiten Mal ruft die Erlanger Stadt SMV alle Schülerinnen und Schüler auf, sich „Laut gegen Rassismus“ zu engagieren. Der Auftakt ist um 17:30 Uhr am Rathausplatz, dann bewegt sich der Demonstrationzug vom Rathaus auf der Nürnberger Straße über den Hugenottenplatz bis zum Schloßplatz. Dort gibt es gegen 18:15 Uhr die Hauptkundgebung, an der Vertreter der SOR-Schulen und des Ausländer- und Integrationsbeirats sprechen werden. Danach geht es weiter ins Kulturzentrum E-Werk, wo um 19 Uhr zur Abschlusskundgebung Bürgermeistermeisterin Frau Dr. Preuß erwartet wird. Im Anschluss daran darf unter dem Motto: „Laut gegen Rassismus“ im Tanzwerk gefeiert werden, u. a. gibt es um 20 Uhr ein Live-Konzert der Erlanger Band „Crimson“.



VERANSTALTER



SPENDER

Das Jugendparlament und der Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Erlangen bedanken sich bei folgenden Spendern bzw. Förderern für ihre Unterstützung: Stadt Erlangen, Sparkasse Erlangen, Erlanger Linke.

Impressum

©V.i.S.d.P. Stadt Erlangen | Rathausplatz 1, 91052 Erlangen | Telefon: 09131/86-1325
E-Mail: auslaenderbeirat@stadt.erlangen.de | Internet: www.erlangen.de
Auflage: 4.000 Stück | Druck: Nitschdruck, Erlangen
Gestaltung: Vanessa Drummer, Stadt Erlangen | Redaktion: Till Fichtner



INTERNATIONALE
WOCHEN
GEGEN RASSISMUS
in Erlangen

7. bis 18.
März 2016

Interkultureller Rat
in Deutschland



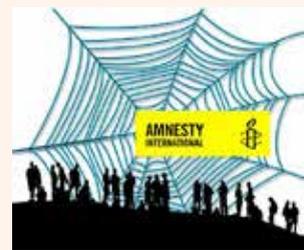
VORWORT

Das Jahr 2015 wird in vielerlei Hinsicht ein Jahr sein, das später einmal einen besonderen Platz in den Geschichtsbüchern einnehmen wird. Und dies zeigt sich auch bei der Themenauswahl für die diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus. Die Not und das Leid der Flüchtlinge, bisher weit weg vom reichen Europa, überstrahlt alles, vom Satz der Bundeskanzlerin „Wir schaffen das“ bis zur Preisverleihung des Goldenen Bären auf der Berlinale 2016. Eine beeindruckende Welle der Hilfsbereitschaft, eine neue Willkommenskultur, die die Welt erstaunen lässt, hat sich in den letzten Monaten in Deutschland und natürlich auch in unserer Stadt gezeigt. Gleichzeitig aber wächst auch die Bedrohung durch Rassisten in der Mitte unserer Gesellschaft in bisher nicht gekanntem Ausmaß: Nach Angaben des Bundeskriminalamts gab es 2015 insgesamt 1.610 rechtsmotivierte Delikte im Zusammenhang mit Asylbewerbern, davon 924 Straftaten. Gleichzeitig muss die Bundesregierung einräumen, dass 450 Haftbefehle gegen rechtsmotivierte Straftäter bisher nicht vollstreckt worden sind. Und das Internet quillt über von hasserfüllten und menschenverachtenden Kommentaren. Ein Aufruf an uns alle, wachsam zu sein, Flagge zu zeigen und wo immer es nötig ist, den Rassisten klar und deutlich die Stirn zu bieten.

Montag | 7. März 2016 | 14:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

FREIHEIT INS NETZ GEGANGEN – MENSCHENRECHTE IM DIGITALEN ZEITALTER

Berufsschule Erlangen | Werkstattbereich | Eingang Drausnickstraße 1d



Gezeigt werden 16 Informationstafeln von Amnesty International Erlangen über Vor- und Nachteile der Meinungsfreiheit im Internet. Ergänzt wird die Ausstellung von selbstgestellten Plakaten der Schülerinnen und Schüler zu Themen wie: Rassismus, Hate Speech, Cyber-Mobbing und gezielte Falschmeldungen im Internet, die Einzelpersonen und Gruppen diffamieren.

Schulklassen anderer Schulen, die die Ausstellung besuchen wollen, bitte unter info@bs-erlangen.de anmelden. Der Zugang wird von der Bushaltestelle Berufsschulzentrum über den Werkstatteingang Drausnickstraße ausgeschildert.

Dienstag | 8. März 2016 | 12:15 Uhr | Ausstellungseröffnung

„IST DAS BOOT VOLL?“

Gymnasium Fridericianum | Aula | Sebaldusstraße 37

Diese 2015 von Amnesty International konzipierte Ausstellung gibt sowohl einen Einblick in die Fluchtursachen und in die Flucht selbst als auch in mögliche Lösungsansätze für eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik. Der Arbeitskreis „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ des Gymnasiums entwirft im Vorfeld der Ausstellung eigene Beiträge, die im Zeichen der Flüchtlingskrise besonders die Fragen von Toleranz und Respekt in den Blickpunkt rücken. Die Ausstellung kann von interessierten Besuchern besichtigt werden. Bitte vorher im Sekretariat anmelden unter Tel.: 09131/34106.



Dienstag | 8. März 2016 | 19:00 Uhr | Kochen und Essen

„KOCH MAL ÜBER DEN TELLERRAND!“ – KOCHEN UND ESSEN VERBINDET DIE NATIONEN

Christian-Ernst Gymnasium | Aula | Langemarckplatz 2



Essen verbindet alle Länder und Kulturen und ist gleichzeitig die ursprünglichere Situation sozialer Begegnung. Deshalb soll an diesem Abend der kulinarische Dialog im Mittelpunkt stehen. Die Schülerinnen und Schüler bereiten internationales Fingerfood zu und werden dabei von zahlreichen internationalen Gästen unterstützt. Kennen Sie beispielsweise das äthiopische Grundnahrungsmittel Injera, ein Sauerteig-Fladenbrot? Interessierte Besucher sind herzlich eingeladen, die wunderbare Essensvielfalt unseres Planeten zu entdecken und sich beim gemeinsamen Essen sowohl kulinarisch als auch kulturell auszutauschen.

Schülerinnen und Schüler bereiten internationales Fingerfood zu und werden dabei von zahlreichen internationalen Gästen unterstützt. Kennen Sie beispielsweise das äthiopische Grundnahrungsmittel Injera, ein Sauerteig-Fladenbrot? Interessierte Besucher sind herzlich eingeladen, die wunderbare Essensvielfalt unseres Planeten zu entdecken und sich beim gemeinsamen Essen sowohl kulinarisch als auch kulturell auszutauschen.

Dienstag | 8. März 2016 | 19:30 Uhr | Vortrag

MENSCH. FREMDER. FEIND

Stadtbibliothek | Innenhof | Marktplatz 1

Die Morde an Shlomo Lewin und Frida Poeschke und die Gefahren von Rassismus und Antisemitismus heute



Im Dezember 1980 wurden Shlomo Lewin und Frida Poeschke in Erlangen ermordet. Mörder war der Rechtsextremist Uwe Behrend, ein ehemaliges Mitglied der Wehrsportgruppe Hoffmann. Die Gefahren von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sind heute wieder aktueller denn je. Der BR-Journalist Ulrich Chaussy erinnert an die ungesühnten Morde von damals und blickt auf die neuen Herausforderungen heute in den Zeiten der Flüchtlingskrise. Chaussy wurde bekannt durch den Film „Der blinde Fleck“ (www.derblindefleck-film.de), der sich mit den Hintergründen des ungeklärten Oktoberfestattentats von 1980 beschäftigt.

In Kooperation mit den Veranstaltern der „Woche der Brüderlichkeit“.

Mittwoch | 9. März 2016 | 9:45/11:35 Uhr | Vortrag und Ausstellungseröffnung

„ASYL IST MENSCHENRECHT“

Albert Schweitzer Gymnasium | Mediensaal im 3.OG | Dompfaffstraße 111

Birgit Mair vom Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung gibt einen Überblick über die aktuellen Zahlen der weltweiten Fluchtbewegungen sowie zu Flüchtlingen und deren Lebenssituation in Deutschland. Dabei wird auf die rassistisch motivierte Gewalt durch die extreme Rechte gegen Flüchtlinge eingegangen. Im Anschluss berichtet ein Flüchtling aus Syrien über den Bürgerkrieg, seiner Bedrohung durch den IS und seiner Flucht über das Mittelmeer nach Deutschland. Gäste sind herzlich willkommen mit vorheriger Anmeldung im Sekretariat unter Tel.: 09131/5332440.



Donnerstag | 10. März 2016 | 8:00 bis 16:00 Uhr | Workshops

WORKSHOPS ZU FLUCHT UND EUROPA SOWIE RASSISMUS IN DEUTSCHLAND

Fachakademie für Sozialpädagogik | Kirchenplatz 11 | 91083 Baiersdorf

Die Fachakademie veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Georg-von-Vollmar-Akademie Workshops zu den Themen Flucht und Europa, Rassismus in Deutschland und Toleranz. Interessierte Gäste sind dazu herzlich eingeladen. Mit Hilfe von verschiedenen Methoden erhalten die Teilnehmer Einblicke in die europäische Flüchtlingspolitik, setzen sich mit Rassismus auseinander und versuchen so, ihre politische Urteilsfähigkeit zu erweitern. Externe Teilnehmer melden sich bitte bis spätestens 7. März 2016 über das Sekretariat unter der Nummer 09133/6079970 an.

Donnerstag | 10. März 2016 | 19:00 Uhr | Vortrag und Ausstellung
„ASYL IST MENSCHENRECHT“

Emmy-Noether-Gymnasium | Aula | Noetherstraße 49b

Anhand der Bilder von fliehenden Menschen soll man verstehen, warum Menschen ihre Heimatländer verlassen und welchen Gefahren sie ausgesetzt sind. In seinem Vortrag berichtet Christoph Bichler von der Situation in Griechenland: „2015 sind auf Lesbos über 500000 Flüchtlinge angekommen. Nahezu jeder Flüchtling ist mit einer Rettungsweste ausgestattet, an Land werden sie dann weggeworfen. Diese Schwimmwesten sind nur alleine für diese einzige Hinfahrt gekauft, getragen und dann zu Müll geworden. Im Norden gibt es einen Schwimmwestenfriedhof mit über hunderttausend Rettungswesten.“



Freitag | 11. März 2016 | 20:00 Uhr | Film

„NEULAND“

Neustädter Kirche | Sakristei | Neustädter Kirchenplatz



Sie sind weit gereist – jetzt finden sie sich in einer Integrationsklasse in Basel wieder, wo Jugendliche aus aller Welt in zwei Jahren Sprache und Kultur des Landes kennen lernen sollen. Alle in der Klasse hoffen, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen und in der Schweiz ihre Träume leben zu können... (Eintritt frei)

Freitag | 11. März 2016 | 20:00 Uhr | Diskussionsabend

„MUSLIME SIND...“ – DISKUSSIONSABEND ZUR MEDIALEN DARSTELLUNG VON MUSLIMEN UND ISLAM IN DEUTSCHLAND

Islamische Gemeinde | Friedensmoschee | Am Erlanger Weg 2



Durch die gesellschaftspolitischen Entwicklungen der vergangenen Jahre stehen Islam und Muslime häufig im Fokus der Berichterstattung deutscher Medien. Die Islamische Gemeinde Erlangen lädt zu einem Abend der Begegnung in die Friedensmoschee ein, um mit Besucher/innen und Gemeindegliedern die verschiedenen Perspektiven, Wahrnehmungen und Auswirkungen der medialen Darstellung von Islam und Muslimen zu diskutieren.

Sonntag | 13. März 2016 | 16:00 Uhr | Film

„DER KUAFÖR AUS DER KEUPSTRASSE“

Manhattan-Kino | Güterhallenstraße 4

Der Film erzählt die Geschichte des Nagelbombenanschlags vor einem türkischen Frisörsalon in der Kölner Keupstraße am 9. Juni 2004. Regisseur Maus möchte mit seinem Film die Hintergründe und Auswirkungen des damaligen Vorfalles beleuchten und aufzeigen, wie die türkischstämmige Bevölkerung der Stadt auch Jahre danach unter den Folgen zu leiden hat. Dabei verdeutlicht er unter Rückgriff auf die Verhörprotokolle, dass für die Ermittler lange Zeit die Opfer selbst und ihre Angehörigen im Zentrum der Verdächtigungen standen, bevor überhaupt ein fremdenfeindliches Motiv für die Tat in Erwägung gezogen wurde. (läuft bis 16. März 2016)

